



„Unser Wunsch ist es, dass die Tauben über alle Erdteile fliegen und den Frieden überall hinbringen.“ Das neue Kunstobjekt im Foyer der Sophie-Scholl-Schule ist ein Zeichen für Frieden und Freiheit.

Foto: Hildegund Klockner

Bild steht für Frieden und Freiheit

PROJEKT Kunstwerk ziert Galerie der Sophie-Scholl-Schule / Festliche Enthüllung

Von Hildegund Klockner

FLÖRSHEIM. Bei einem Festakt mit einem Bläsertrio im Foyer der Sophie-Scholl-Schule wurde am Montagabend ein Kunstwerk an der Galerie im Obergeschoss enthüllt. Das Relief mit hellblauem Hintergrund heißt „Frieden und Freiheit“ und zeigt 13 verschieden farbige Tauben auf einer großen Weltkarte.

Es ist das Ergebnis eines fächerübergreifenden Projekts von drei Monaten Dauer der 24 Schüler der beiden 6. Hauptschulklassen zusammen mit dem Flörsheimer Künstler Tho-

mas Reinelt. „Wollen die das überhaupt? Kann ich die Schüler überhaupt motivieren?“

» Du Kriegsherr, steck nun weg das Messer. Der Frieden ist doch sehr viel besser. Sei tolerant und nicht so dumm: So setz dich ein und sei nicht stumm. «

Gedicht von Sebastian Gräber

war die anfängliche Skepsis des Künstlers, der am Ende die Schüler lobte: „Es ist ein faszi-

nierendes Objekt geworden. Ich bin froh, mit euch gearbeitet zu haben.“

Die beiden Klassenlehrerinnen Julia Hoppe und Jutta Brunotte waren von ihrer ehemaligen Kollegin Ingrid Franke unterstützt worden: „Es ist der Ansatz von Montessori, dass Schüler erstaunliche Dinge zustande bringen, wenn man sie alleine arbeiten lässt. Sie haben großes Selbstbewusstsein dadurch bekommen, dass sie etwas mit eigenen Händen geschafft haben.“

Abstrakte Begriffe wie Frieden und Freiheit seien für die Schüler konkret geworden. Sie

JUNGE TAUBEN

► Beim ersten Werkstattbesuch staunten die Schüler über eine Taube mit einem Zweig im Schnabel, die gerade ein Nest baute. Bei der Vernissage konnte Tommy Reinelt den Schülern ein Foto von zwei frisch geschlüpften Taubenküken zeigen.

hätten jetzt klar ihre Meinung zu den momentanen Konflikten in der Welt wie Syrien oder den Unruhen in der Türkei. Denn eine weitere Aufgabe in diesem Projekt war es, Gedichte zum Thema zu verfassen –

eine Idee, die von anderen Klassen ebenfalls aufgegriffen wurde. Einige Gedichte wurden bei der Vernissage vorgetragen, viele andere sind auf Schautafeln im Foyer nachzulesen.

Schulleiterin Brigitte Wagner-Christmann prämierte die besten Gedichte mit einem Buchgutschein und alle 24 jungen Künstler mit einer langstieligen weißen Rose: „Ihr habt das Anliegen von Sophie Scholl und ihren Widerstand gegen den Krieg künstlerisch und inhaltlich gut herausgearbeitet.“ Alle Gedichte sollen beim nächsten Gedenktag der Namensgeberin der Schule präsentiert werden.